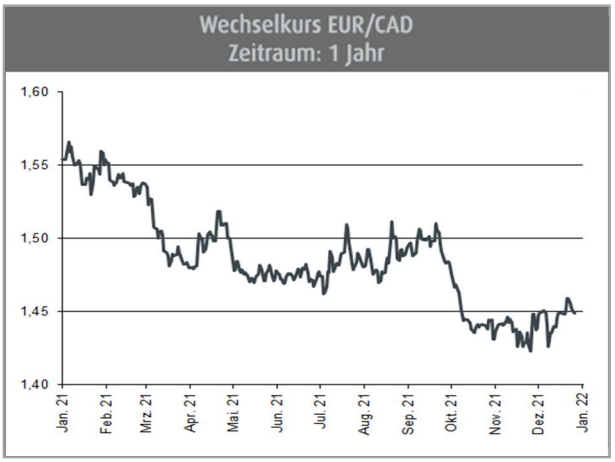
Kanadischer Dollar (Stand: 01.01.2022)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

comdirect

Aktuelle Situation

Wie erwartet beließ die Bank of Canada (BoC) den Leitzins im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Anfang Dezember bei 0,25 %. Die Ankündigung der BoC war recht optimistisch, weist aber auf einige Probleme in der Wirtschaft hin. Nach Angaben der Zentralbank liegt die Wirtschaft immer noch 1,5 % unter dem Niveau vor der Pandemie gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), was auf Angebotsengpässe zurückzuführen ist. Der BoC zufolge wird sich die Inflation in der 2. Hälfte des nächsten Jahres wieder auf etwa 2 % zubewegen. Die BoC weist auch auf große Unsicherheiten in Bezug auf Omikron hin. Die Leitlinien der Zentralbank könnten darauf hindeuten, dass je nach Wirtschafts- und Preisentwicklung eine Anhebung zwischen April und September nächsten Jahres in Betracht gezogen wird. Bis vor Kurzem hatte der Großteil der Analysten mit einer Anhebung des Leitzinses bereits zu Beginn des 2. Quartals 2022 gerechnet. Die neu entflammten Sorgen rund um Corona lassen den jüngsten Optimismus aber schnell vergessen. Die erfreulichen BIP-Daten zum 3. Quartal (+3,3 %) finden kaum Beachtung. Der Markt ist fokussiert auf die künftige Entwicklung zum Thema Lieferketten, Arbeitsmarkt, Energiekosten und Inflation. Speziell Letzteres bereite Konsumenten, Politikern und auch der Notenbank die größten Sorgen. Die kurz vor Weihnachten veröffentlichten Daten zeigen, dass das BIP in Kanada im Oktober um 0,8 % gestiegen ist. Einer der Gründe für die Erholung war, dass die Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten zumindest vorübergehend nachgelassen haben. Die Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kraftwagenteilen stieg in Kanada zuletzt um 19 %, nachdem sie im September stark zurückgegangen war, lag aber immer noch fast ein Viertel unter dem Niveau des Oktobers vor einem Jahr, als der weltweite Mangel an Chips die Produktion bremste. Vorläufige Schätzungen von Ökonomen gehen davon aus, dass die Produktion im November trotz erheblicher Beeinträchtigungen durch die Überschwemmungen in British Columbia um weitere 0,3 % gestiegen ist. Die Auswirkungen der neuen Omikron-Variante auf die Wirtschaftsaussichten bleiben höchst ungewiss. Die Wiedereinführung einiger Beschränkungen für das Gastgewerbe und die Reisebranche wird das Wachstum in nächster Zeit voraussichtlich begrenzen. Und gesundheitliche Bedenken könnten die Nachfrage nach Dienstleistungen dämpfen. Doch wie lange diese Beschränkungen andauern und wie streng sie werden, ist schwer vorherzusagen. Es wird jedoch erwartet, dass hohe Impfraten, erweiterte staatliche Leistungen und eine beschleunigte Einführung von Auffrischungsimpfungen



dazu beitragen werden, die Bedrohung einzudämmen. Experten erwarten weiterhin eine Abschwächung des BIP-Wachstums von 6,5 % für das 4. Quartal, die sich aber derzeit in Grenzen hält. Analysten erwarten, dass die kanadische Wirtschaft im 4. Quartal um 6,5 % wachsen wird. Einem ebenfalls kurz vor Weihnachten von Statistics Canada veröffentlichten Bericht zufolge stiegen die kanadischen Einzelhandelsumsätze im Oktober um 1,6 % gegenüber dem Vormonat, was über dem erwarteten Anstieg von 1 % liegt und eine deutliche Beschleunigung gegenüber dem Rückgang von 0,6 % im September bedeutet. Die Schnellschätzung von Statistics Canada für November ergab, dass die Einzelhandelsumsätze im November höchstwahrscheinlich um 1,2 % gegenüber dem Vormonat gestiegen sind, was auf eine anhaltend starke Dynamik hindeutet. Der Kernwert, der die Autokäufe ausschließt, stieg im Monatsmittel um 1,3 % und lag damit ebenfalls über den Konsensschätzungen, die von einem Anstieg um 0,8 % im Monatsmittel ausgingen. Ebenso wie die Gesamtwerte beschleunigten sich auch die Einzelhandelsumsätze ohne Autokäufe im Monatsvergleich deutlich, nachdem sie im September um 0,2 % gesunken waren. Kanada verzeichnete im Oktober einen unerwartet hohen Handelsüberschuss. Der kanadische Überschuss im Warenhandel mit der Welt stieg im Oktober von 1,42 Milliarden Dollar auf 2,09 Milliarden Dollar, wie aus den von Statistics Canada veröffentlichten Monatsdaten hervorgeht. Dieser Wert übertraf die Markterwartungen eines Überschusses von 2 Milliarden Dollar um 1,42 Milliarden Dollar.

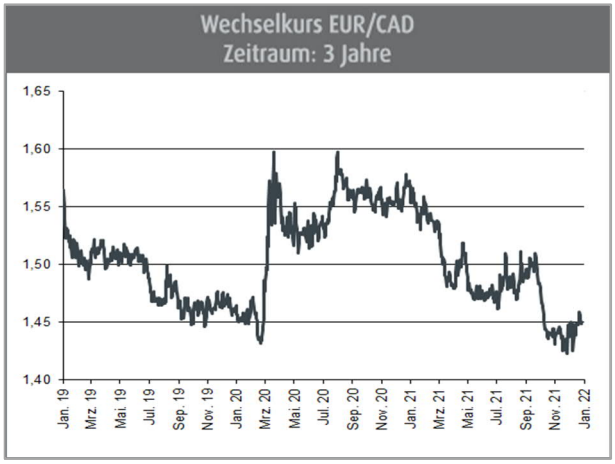
[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Kanadischer Dollar (Stand: 01.01.2022)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis

Ausblick

Die aktuellen Daten reichen aus, um zu sagen, dass die Bank of Canada in der Lage ist, die Zinsen im April zu erhöhen. Allerdings führen die Auswirkungen von Omikron zu sehr großen Unsicherheiten bei den Basisprognosen für die nächsten Monate. Da die US-Arbeitsmarktdaten für November einen viel schwächeren Arbeitsmarkt zeigen, als südlich der Grenze erwartet wurde, führt die starke Zahl in Kanada dazu, dass der Kanadische Dollar an Boden gewinnt und die Zinssätze in Kanada steigen, insbesondere am kurzen Ende. Nach einer mehrwöchigen Konsolidierung hat der Kurs des Kanadischen Dollars gegenüber dem Euro zum Jahresende nochmals kurz die Unterstützungslinie bei 1,45 EUR/CAD durchbrochen. Das ist aber durchaus positiv zu werten, da diese Bewegung das langfristig positive Chartbild bestätigt. Mittel- und langfristig überwiegen damit grundsätzlich die Chancen für den Kanadischen Dollar. Seit Anfang 2020 befindet sich der Kurs des Kanadischen Dollars gegenüber dem Euro in einem stabilen, jedoch sehr breiten Aufwertungstrendkanal. Dieser dürfte auch in den kommenden Monaten tonangebend bleiben. Aktuell notiert der Dollar an der oberen Trendlinie dieses Langfristtrends. Angesichts dessen ist davon auszugehen, dass der Kurs von dieser Linie abprallen und sich in Richtung der unteren Trendlinie bewegen wird. Chancenorientierte Anleger, die mittel- und langfristig auf den Kanadischen Dollar setzen wollen, können die aktuelle Notiz zu einem gezielten Einstieg nutzen. Insgesamt ist das Risiko für nachhaltigere Kursrückgänge eher als



gering einzuschätzen. Angesichts dessen stehen die Chancen gut, dass der Kanadische Dollar im Anschluss an die zu erwartende Kurskorrektur mittelfristig die 1,40er-Chartmarke anpeilen und sie demnächst auch wieder überwinden können wird. Die Konjunktur im Lande des Ahornblattes läuft wieder merklich an. Angesichts dessen sollte der Kanadische Dollar in den nächsten Monaten gegenüber dem Euro zulegen können. Es winkt die Chance auf attraktive (Devisen-)Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz". Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.